

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872**

99 (26.4.1872)

# Beilage zu Nr. 99 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 26. April 1872.

## Deutschland.

Strasburg, 24. Apr. Gemisse Anordnungen der Eisenbahn-Verwaltung von Elsass-Lothringen haben so zahlreiche und so allgemeine Reklamationen in letzter Zeit hervorgerufen, daß die Handelskammer nicht umhin konnte, bei der Landesregierung dagegen vorstellig zu werden, und derselben verschiedene Ursachen dieser Mißstände zu signalisieren. Was in der neuen Organisation zu den lebhaftesten Klagen Anlaß gibt, ist unstreitig die Maßregel (samt den Folgen, welche sie notwendiger Weise nach sich zieht), daß dem Empfänger von Waaren die Verpflichtung auferlegt ist, den Frachtbrief zu zahlen, bevor er die Waaren sehen und deren Zustand prüfen kann. Konstatirt er nach geschickter Ablieferung Verdorbenes oder Fehlendes, so ist es wohl statthaft, Reklamation zu erheben, aber sehr selten erreicht er seinen Zweck und es kommt vor, daß er nicht einmal einen Bescheid erhält. Was ist die Ursache hievon? Liegt es an fehlerhafter Organisation, an Unzulänglichkeit des Personals, an der Schwierigkeit, den Gegenstand der Reklamationen zu kontrollieren, nachdem die Waaren weggeschafft sind? Von früher her war man an ein anderes Verfahren gewöhnt. Dasselbe war folgendes: Der Empfänger konnte, nachdem er Anzeige von der Ankunft seiner Waare erhalten hatte, dieselbe auf den Abladeplätzen oder in den Aufbewahrungsschuppen des Bahnhofes besichtigen, konnte sie im Nothfalle abwiegen lassen und war erst nach dieser vorhergegangenen Untersuchung gehalten, den Frachtbrief zu bezahlen. Diese Verfahrensweise war sowohl für die Verwaltung wie für das Publikum vorthellhaft, denn fehlte etwas oder war die Waare in schlechtem Zustande, so konnte die Thatsache augenblicklich und sicher festgestellt werden. Ferner war, wenn der Betrag des Eisenbahngesellschaft zur Last fallenden Schadens nicht 100 Fr. überstieg, der Bahnhof-Chef ermächtigt, die Sache sofort auszugleichen und die dem Empfänger auszuführende Summe zu bestimmen. In Folge dessen wurden beide Fälle ohne Streit und ohne gerichtliche Verhandlungen zur Gemüthung beider Parteien schnell geregelt. Es wäre sehr zu wünschen, daß die kais. Direktion der elsass-lothringischen Eisenbahnen diese Praxis adoptiren möchte, deren gute Wirkung durch eine 20jährige Erfahrung erwiesen ist; in jedem Falle wäre es notwendig, daß die Kompetenz des bestehenden Reklamationsbureaus, welches im Bahnhof die Beschwerden des Publikums annimmt, sowohl wegen unrichtig erhobener Taxen, als auch wegen verlorener, verdorbener oder zu spät angekommener Waaren dahin erweitert würde, daß dasselbe die Vollmacht erhielte, bis zu einer gewissen Summe den als begründet anerkannten Forderungen sofort Genüge zu leisten. Die Handelskammer hat der Regierung die Erwägung dieses Wunsches ganz besonders empfohlen und zugleich auf die für das Wegschaffen der Waaren bewilligte kurze Frist von acht Stunden unter Androhung von Strafe aufmerksam gemacht. Diese an sich schon zu kurze Frist ist selbst den Empfängern nicht immer ganz eingeräumt, indem dieselben oft nur verspätet ihren Anzeigebrief erhalten. Wenn, wie wir glauben, die außergewöhnlichen Verhältnisse, in Folge deren diese Zeit so verringert wurde, nicht mehr bestehen, so wäre der Augenblick gekommen, zur normalen und billigen Frist von 24 Stunden zurückzukehren. Schließlich erwähnt die Handelskammer in ihrem Schreiben noch, daß im Transport der Waaren, sowohl für Eilgut wie für andere Frachten, heute noch für die Geschäfte sehr bedauerliche Unregelmäßigkeiten und Verspätungen vorkommen, und spricht den Wunsch aus, die kais. Direktion der Eisenbahnen möge die nöthigen Maßregeln treffen, um diese Transporte in den vorgeschriebenen Fristen bewerkstelligen zu lassen.

## Frankreich.

Paris, 23. Apr. Der General Ducrot erklärt in einer Zuschrift an den „Siècle“ die Angabe, daß er die Indiskretion begangen hätte, dem „Courrier de France“ das Gutachten des Untersuchungs Rathes über die Kapitulation von Sedan mitzutheilen, für durchaus erfunden; dabei gibt er zu verstehen, daß der Text in jenem Blatte entstellt und verstümmelt worden sei. — Wie das „Journ. de Paris“ hört, hat die französische Regierung gestern früh in St. Jean-de-Luz drei karlistische Abgeordnete der Provinz Navarra, die H. Colmenareo, Cheveria und Sans y Lopez, und einen Priester dieser Provinz, welche über die Grenze herübergekommen waren, um ungehindert die Vorkehrungen für den Aufstand treffen zu können, verhaften und in Angoulême interniren lassen. — Die Redaktion des „Nouvelles Siècle“ geht am 1. Mai auf Hrn. Edmond About über, welcher also den „Soleil“ verläßt.

Hr. Louis Ratisbonne, ein Mitarbeiter des „Journ. des Deb.“, hat gestern, als er in der Rue Montmartre einem seiner persönlichen Gegner, dem Hrn. Albert Rogat vom „Pays“ begegnete, diesen mit dem Regenschirm, wie man in der Studentenprache sagt, „gerempelt“. Hr. Rogat, ein bewährter Kaufmann aus der Cassagnac'schen Schule, ergriff bereitwillig die Gelegenheit zu einer gründlichen Schlägerei, in welcher der Regenschirm des Hrn. Ratisbonne zerbrochen wurde. Beide Streiter wurden schließlich von einem Sergeanten auf den nächsten Posten geführt und dort von dem Polizeikommissar unter väterlichen Mahnungen Einer nach dem Andern entlassen.

OH Paris, 23. Apr. Im Augenblick, wo man der Ankunft des Grafen Armin entgegen sieht, und der Geldmarkt in Folge des Gerüchtes von der bevorstehenden Emission einer großen Anleihe ein unruhiges Schwanken aufweist, ist es vielleicht nicht ohne Nutzen, noch einmal die thatsächliche Lage der Dinge zusammenzufassen und genau zu präzisiren. Vor Allem ist zu bemerken, daß bis zur Stunde noch keine Verhandlungen angeknüpft worden sind. Es bleibt daher zunächst erst festzustellen, ob Deutschland überhaupt geneigt ist, auf Verhandlungen einzugehen, welche zum Zwecke haben, die Räumung der besetzten Departements zu beschleunigen. Sollte es dazu seine Zustimmung geben, so wird man sich über die etwaigen Garantien und Modalitäten der antizipirten Zahlung der drei Milliarden zu verständigen haben. Zugegeben selbst, daß die Regelung der Einzelheiten keine ernstliche Schwierigkeiten bieten würde, so wären dazu doch immer wenigstens 2 bis 3 Monate erforderlich. Daran müßte sich ein Uebereinkommen mit den Bankiers schließen, um den Erfolg einer so ungeheuren Finanzoperation, wie die Ausgabe eines Anlehens von drei Milliarden sicherzustellen, und nach diesem Arrangement wäre erst der günstige Zeitpunkt für eine Emission abzuwarten. In Erwägung aller dieser Umstände kann man wohl mit ziemlicher Sicherheit schließen, daß selbst unter den günstigsten Bedingungen, d. h. im Falle des Erfolgs der Unterhandlungen mit Deutschland, nicht vor September oder Oktober die Kapitalien des In- und Auslands in Anspruch genommen werden würden.

Graf d'Harcourt wurde heute von Hrn. Thiers empfangen. Das Gerücht, welches denselben für den Botschafterposten in London bezeichnet und Hrn. v. Bourgoing als seinen Nachfolger in Rom nennt, gewinnt an Bestand. Man spricht ferner von der bevorstehenden Ernennung des Hrn. v. Gabriac für Stockholm und des Hrn. Gobineau für den Haag; endlich tritt die schon so oft angekündigte Ernennung des Hrn. Jules Ferry zum Gesandten in Washington abermals in den Vordergrund.

Ein Telegramm aus Culoz kündigt an, daß Don Carlos sich gestern noch in Genf befand. Andern Nachrichten zufolge hat er die Stadt verlassen, ohne daß man den Weg wüßte, den er eingeschlagen, um sich nach Spanien zu begeben, wo er nach seiner letzten Proklamation nicht ermangeln kann, zu erscheinen, um sich an die Spitze der Bewegung zu stellen. — Hr. Dzenne ist gestern von Brüssel in Paris angekommen. Derselbe hielt sich nur wenige Augenblicke im Ministerium auf und beehrte sich, sich nach Versailles zu begeben, um mit Hrn. Thiers zu konferiren. — Man dementirt das Gerücht von Mißthelligkeiten, welche zwischen dem Seine-Präfekten und dem Polizei-Präfekten beständen, in Folge deren letzterer die Absicht hätte, sich zurückzuziehen. — Die Gnaden-Kommission hält jeden Tag Sitzung. Im Augenblicke liegen ihr mehr als 400 Prozesse zur Entscheidung vor und erhielt dieselbe die Mittheilung, daß ihr noch vor dem 15. Juni 15- bis 1800 andere vorgelegt werden dürften. Gestern wurde in der Nationalversammlung der Bericht des Hrn. Cornelis de Witt, bekanntlich Guizot's Schwiegersohn, über die Arbeiten der mit der Revision der militärischen Grade beauftragten Kommission vertheilt. Dieser Bericht geht nicht auf die Einzelheiten und die speziellen Fälle ein; er enthält weder Namen noch Zahlen, sondern begnügt sich, die Methode und die allgemeinen Prinzipien auseinanderzusetzen, welche die Kommission bei ihren Arbeiten geleitet. Ein entscheidender Tadel wurde gegen alle Offiziere ausgesprochen, die von der in mehreren Kapitulationen enthaltenen Klausel Vortheil zogen, um ihr Schicksal von dem ihrer Soldaten zu trennen; ebenso gegen jene, die unter was immer für einem Vorwande ihr Ehrenwort gebrochen und in der Armee der nationalen Vertheidigung Dienste genommen hatten.

## Vermischte Nachrichten.

Paris, 23. Apr. Das lateinische Viertel war gestern der Schauplatz eines Verbrechens, welches heute das allgemeine Stabsgespräch bildet. Ein Graf P. hatte in Erfahrung gebracht, daß seine Frau ein Liebesverhältnis mit einem Studenten Namens D. unterhalte, und diesen in seiner im 6. Stock des Hauses Nr. 14, Rue des Ecoles, gelegenen Wohnung besuchte. Er hatte insbesondere ermittelt, daß sie für gestern Nachmittag ihrem Liebhaber einen Besuch versprochen hatte. Er fuhr daher nach der Wohnung des Studenten, fand die Thür desselben verschlossen und verlangte dringend, ihm zu öffnen. Die Schulbigen erkannten seine Stimme, und der Student war feig genug, durch das Dachfenster die Flucht zu ergreifen, während die Geliebte in kompromittirender äußerer Erscheinung zurück blieb. Der Graf stieß in seiner Wuth die Thür ein und stürzte sich mit einem Stockregen auf seine Frau; er brachte ihr in der Brust und im linken Bein mehrere Stiche bei, ließ sie für tot auf dem Plage und fuhr kaltblütig nach der Kirche St. Nicolas-du-Chardonnet, um dem dortigen Pfarrer anzuzeigen, daß in der Rue des Ecoles Nr. 14 eine Frau die Sterbsakramente verlange. Inzwischen hatte die Verwundete noch Kraft genug gehabt, sich bis an das Fenster zu schleppen und um Hilfe zu rufen. Es kamen einige Pompiers und Genarmen aus der Nachbarschaft herbei, hoben das in seinem Blute schwimmende Opfer auf und schafften es nach dem Hospital Bitté. Die Aerzte sprachen dort die Hoffnung aus, die Unglückliche trotz des bedenklichen Charakters ihrer Wunden noch zu retten. Graf P. gehört einer angesehenen und sehr vermögenden Familie an; er bewohnt ein Hotel in der Nähe der Madeleine. Ein Freund des Studenten D., welcher der Grafin ebenfalls Liebesanträge machte, die zurückgewiesen wurden, soll den Grafen auf die Spur der Untreue seiner Gemahlin gebracht haben. Graf P. hat sich noch im Laufe des Abends freiwillig den Behörden gestellt.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Hermann Kroenlein.

Marktpreise der Woche vom 14. bis 21. April 1872. (Mitgetheilt vom Statistischen Bureau.)

| Waren              | 1 Zentner = 50 Kilogr. = 100 Pfund |         |         |         |         |         |         |         |            |         | 1 Hund = 50 Decagramm (Neuloth) = 500 Gramm |         |         |         |               |         |               |         |               |         | Eier         |         | Bienenwachs       |         | Kohlen  |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
|--------------------|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|------------|---------|---|---------|---------|---------|---------------|---------|---------------|---------|---------------|---------|--------------|---------|-------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|---------|---------|---------|--|--|--|
|                    | Weizen                             |         | Roggen  |         | Gerste  |         | Hafer   |         | Kartoffeln |         | Stroh                                       |         | Heu     |         | Weizen (Weiß) |         | Roggen (Weiß) |         | Gerste (Weiß) |         | Hafer (Weiß) |         | Kartoffeln (Weiß) |         | Stroh   |         | Heu     |         | Eier    |         | Bienenwachs |         | Kohlen  |         |  |  |  |
|                    | fl. fr.                            | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr.    | fl. fr. | fl. fr.                                     | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr.       | fl. fr. | fl. fr.       | fl. fr. | fl. fr.       | fl. fr. | fl. fr.      | fl. fr. | fl. fr.           | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr.     | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. |  |  |  |
| Konstantin         | 7.24                               | 4.40    | 4.48    | 3.48    | 1.24    | 2.20    | 7 1/2   | 6 1/2   | 7 1/2      | 5 1/2   | 20  | 18      | 20      | 21      | 21            | 36      | 16            | 38      | 18            | 27      | 14           | 1.15    | 58                | 1.30    | 48      |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Ueberlingen        | 7.32                               | 5.9     | 4.36    | 3.6     | 1.12    | 2.6     | 7       | 5 1/2   | 6 1/2      | 5       | 21  | 19      | 16      | 18      | 19            | 32      | 20            | 37      | 18            | 19      | 18           | 1.28    | 58                | 1.12    | 48      |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Willingen          | 7.30                               | 5.6     | 4.4     | 3.6     | 1.24    | 2.4     | 8       | 5 1/2   | 6 1/2      | 5 1/2   | 21  | 19      | 16      | 18      | 19            | 32      | 20            | 38      | 18            | 23      | 15           |         |                   |         |         |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Balsbrunn          | 7.30                               | 5.6     | 4.4     | 3.6     | 1.24    | 2.4     | 8       | 5 1/2   | 6 1/2      | 5 1/2   | 21  | 19      | 16      | 18      | 19            | 32      | 20            | 38      | 18            | 23      | 15           |         |                   |         |         |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Strassburg         | 7.30                               | 5.6     | 4.4     | 3.6     | 1.24    | 2.4     | 8       | 5 1/2   | 6 1/2      | 5 1/2   | 21  | 19      | 16      | 18      | 19            | 32      | 20            | 38      | 18            | 23      | 15           |         |                   |         |         |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Müllheim           | 7.30                               | 5.6     | 4.4     | 3.6     | 1.24    | 2.4     | 8       | 5 1/2   | 6 1/2      | 5 1/2   | 21  | 19      | 16      | 18      | 19            | 32      | 20            | 38      | 18            | 23      | 15           |         |                   |         |         |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Freiburg           | 7.45                               | 5.2     | 4.4     | 3.6     | 1.24    | 2.4     | 8       | 5 1/2   | 6 1/2      | 5 1/2   | 21  | 19      | 16      | 18      | 19            | 32      | 20            | 38      | 18            | 23      | 15           |         |                   |         |         |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Ettenheim          | 7.36                               | 5.6     | 4.4     | 3.6     | 1.24    | 2.4     | 8       | 5 1/2   | 6 1/2      | 5 1/2   | 21  | 19      | 16      | 18      | 19            | 32      | 20            | 38      | 18            | 23      | 15           |         |                   |         |         |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Offenburg          | 7.34                               | 5.6     | 4.4     | 3.6     | 1.24    | 2.4     | 8       | 5 1/2   | 6 1/2      | 5 1/2   | 21  | 19      | 16      | 18      | 19            | 32      | 20            | 38      | 18            | 23      | 15           |         |                   |         |         |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Baden              | 7.30                               | 5.6     | 4.4     | 3.6     | 1.24    | 2.4     | 8       | 5 1/2   | 6 1/2      | 5 1/2   | 21  | 19      | 16      | 18      | 19            | 32      | 20            | 38      | 18            | 23      | 15           |         |                   |         |         |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Kastell            | 7.30                               | 5.6     | 4.4     | 3.6     | 1.24    | 2.4     | 8       | 5 1/2   | 6 1/2      | 5 1/2   | 21  | 19      | 16      | 18      | 19            | 32      | 20            | 38      | 18            | 23      | 15           |         |                   |         |         |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Karlsruhe          | 7.30                               | 5.6     | 4.4     | 3.6     | 1.24    | 2.4     | 8       | 5 1/2   | 6 1/2      | 5 1/2   | 21  | 19      | 16      | 18      | 19            | 32      | 20            | 38      | 18            | 23      | 15           |         |                   |         |         |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Durlach            | 7.30                               | 5.6     | 4.4     | 3.6     | 1.24    | 2.4     | 8       | 5 1/2   | 6 1/2      | 5 1/2   | 21  | 19      | 16      | 18      | 19            | 32      | 20            | 38      | 18            | 23      | 15           |         |                   |         |         |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Forstheim          | 7.30                               | 5.6     | 4.4     | 3.6     | 1.24    | 2.4     | 8       | 5 1/2   | 6 1/2      | 5 1/2   | 21  | 19      | 16      | 18      | 19            | 32      | 20            | 38      | 18            | 23      | 15           |         |                   |         |         |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Bruchsal           | 7.50                               | 7.48    | 4.30    | 4.6     | 1.40    | 3.57    | 7 1/2   | 6 1/2   | 7 1/2      | 5       | 21  | 20      | 19      | 19      | 22            | 34      | 16            | 38      | 21            | 30      | 14           | 1.12    | 54                | 1.10    | 48      | 28      | 33      |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Mannheim           | 7.30                               | 5.6     | 4.4     | 3.6     | 1.24    | 2.4     | 8       | 5 1/2   | 6 1/2      | 5 1/2   | 21  | 19      | 16      | 18      | 19            | 32      | 20            | 38      | 18            | 23      | 15           |         |                   |         |         |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Heidelberg         | 7.30                               | 5.6     | 4.4     | 3.6     | 1.24    | 2.4     | 8       | 5 1/2   | 6 1/2      | 5 1/2   | 21  | 19      | 16      | 18      | 19            | 32      | 20            | 38      | 18            | 23      | 15           |         |                   |         |         |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Neustadt           | 7.30                               | 5.6     | 4.4     | 3.6     | 1.24    | 2.4     | 8       | 5 1/2   | 6 1/2      | 5 1/2   | 21  | 19      | 16      | 18      | 19            | 32      | 20            | 38      | 18            | 23      | 15           |         |                   |         |         |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Bertheim           | 6.59                               | 6.50    | 5.38    | 4.38    | 1.38    | 3.45    | 7 1/2   | 6 1/2   | 7 1/2      | 5       | 21  | 20      | 19      | 19      | 22            | 34      | 16            | 38      | 21            | 30      | 14           | 1.12    | 54                | 1.10    | 48      | 28      | 33      |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Schaffhausen       | 8.10                               | 5.6     | 4.4     | 3.6     | 1.24    | 2.4     | 8       | 5 1/2   | 6 1/2      | 5 1/2   | 21  | 19      | 16      | 18      | 19            | 32      | 20            | 38      | 18            | 23      | 15           |         |                   |         |         |         |         |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Basel              | 7.46                               | 5.44    | 4.12    | 3.6     | 1.28    | 3.33    | 7 1/2   | 6 1/2   | 7 1/2      | 5       | 21  | 20      | 19      | 19      | 22            | 34      | 16            | 38      | 21            | 30      | 14           | 1.12    | 54                | 1.10    | 48      | 28      | 33      |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Strassburg         | 7.55                               | 7.35    | 5.15    | 4.52    | 1.42    | 3.42    | 7 1/2   | 6 1/2   | 7 1/2      | 5       | 21  | 20      | 19      | 19      | 22            | 34      | 16            | 38      | 21            | 30      | 14           | 1.12    | 54                | 1.10    | 48      | 28      | 33      |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Mannheim 18. April | 7.38                               | 5.4     | 4.2     | 3.6     | 1.28    | 3.33    | 7 1/2   | 6 1/2   | 7 1/2      | 5       | 21  | 20      | 19      | 19      | 22            | 34      | 16            | 38      | 21            | 30      | 14           | 1.12    | 54                | 1.10    | 48      | 28      | 33      |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Wiesbaden          | 7.56                               | 5.19    | 4.45    | 3.6     | 1.28    | 3.33    | 7 1/2   | 6 1/2   | 7 1/2      | 5       | 21  | 20      | 19      | 19      | 22            | 34      | 16            | 38      | 21            | 30      | 14           | 1.12    | 54                | 1.10    | 48      | 28      | 33      |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Frankfurt 20.      | 7.30                               | 5.28    | 4.51    | 3.58    | 1.28    | 3.33    | 7 1/2   | 6 1/2   | 7 1/2      | 5       | 21  | 20      | 19      | 19      | 22            | 34      | 16            | 38      | 21            | 30      | 14           | 1.12    | 54                | 1.10    | 48      | 28      | 33      |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Würzburg 20.       | 7.36                               | 7.42    | 5.12    | 4.51    | 1.28    | 3.33    | 7 1/2   | 6 1/2   | 7 1/2      | 5       | 21  | 20      | 19      | 19      | 22            | 34      | 16            | 38      | 21            | 30      | 14           | 1.12    | 54                | 1.10    | 48      | 28      | 33      |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| Stuttgart 15.      | 7.34                               | 5.15    | 4.6     | 3.34    | 1.28    | 3.33    | 7 1/2   | 6 1/2   | 7 1/2      | 5       | 21  | 20      | 19      | 19      | 22            | 34      | 16            | 38      | 21            | 30      | 14           | 1.12    | 54                | 1.10    | 48      | 28      | 33      |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |
| München 20.        | 7.34                               | 5.15    | 4.6     | 3.34    | 1.28    | 3.33    | 7 1/2   | 6 1/2   | 7 1/2      | 5       | 21  | 20      | 19      | 19      | 22            | 34      | 16            | 38      | 21            | 30      | 14           | 1.12    | 54                | 1.10    | 48      | 28      | 33      |         |         |         |             |         |         |         |  |  |  |

Berlin, 20. April. Roggen 4 fl. 42 fr. — Rübsl pr. Zentner Mannheim 24 fl. 30 fr., Mainz 24 fl. 30 fr., Frankfurt 25 fl. 30 fr., Berlin 21 fl. 26 fr.

